

Bildung – Migration – soziale Lage in Hemelingen

Zentrale Bildungskennzahlen
für den Stadtteil und seine Ortsteile

Lutz Jasker
Jannes Jacobsen
Simon Ott
Dr. Daniel Kneuper

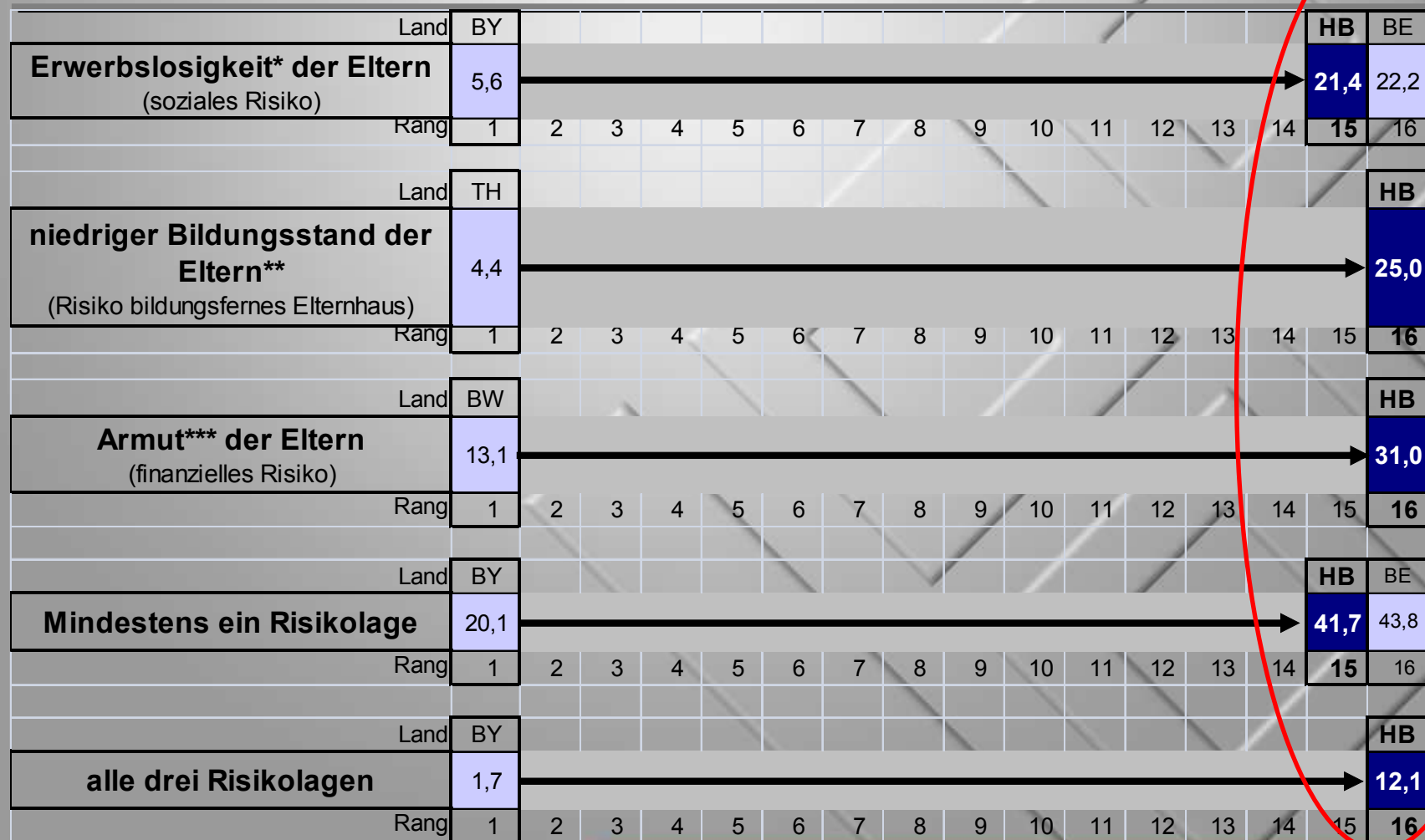
Gliederung

1. Die Situation im Land und in der Stadt Bremen (2009/10)
2. Die Situation im Stadtteil Hemelingen (2011/12)
3. Perspektiven für die weitere Arbeit im Bildungsmonitoring

1. Die Situation im Land und in der Stadt Bremen

- Grafiken und Tabellen -

Erwerbslosigkeit, Armutsrisiko und Bildungsstand der Eltern von Kindern unter 18 Jahren im Bundesländervergleich (Anteile in Prozent, 2010)

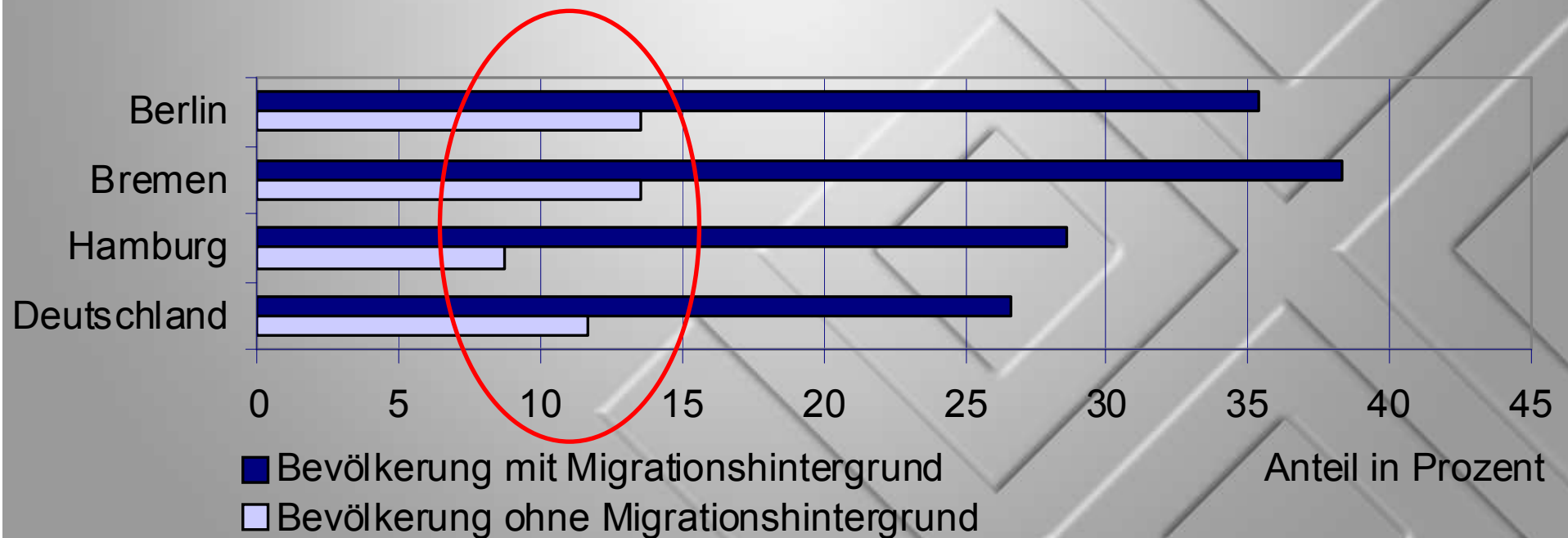


* Eltern erwerbslos oder Nichterwerbspersonen (beide Elternteile oder alleinerziehend)

** Höchster schulischer und/ oder beruflicher Abschluss der Eltern unter ISCED 3 (beide Elternteile oder alleinerziehend)

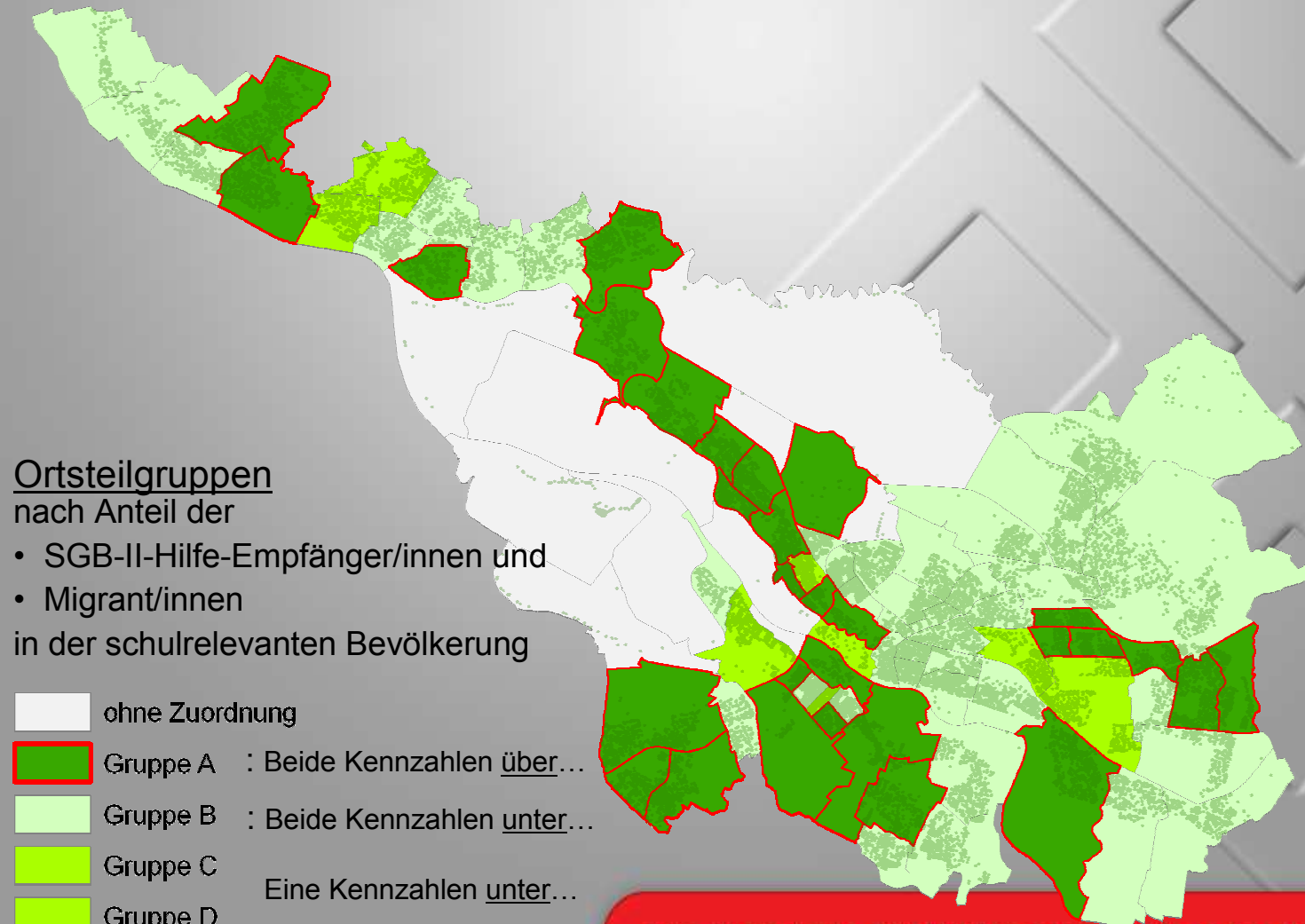
*** Einkommen der Eltern unter der Armutsrisikoschwelle

Bevölkerungsanteile mit Einkommen unterhalb der Armutrisikoschwelle in ausgewählten Ländern und in der Bundesrepublik Deutschland (2009)



Quelle: Länderoffene Arbeitsgruppe „Indikatorenentwicklung und Monitoring“ der IntMK 2011a, S. 67






Ortsteilgruppen in der Stadt Bremen nach Struktur der Bevölkerung zwischen 6 und 18 Jahren



Ortsteilgruppen

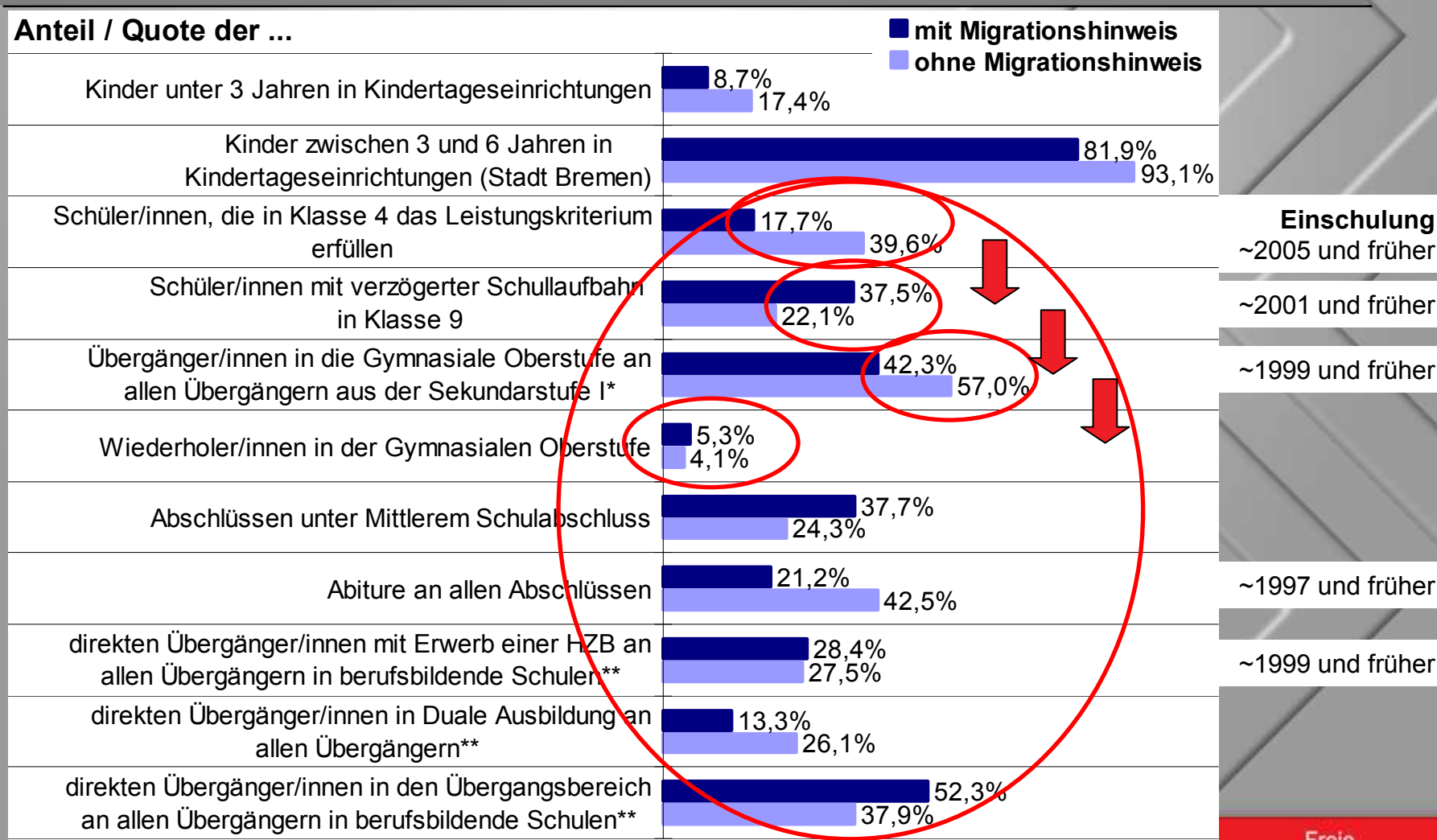
nach Anteil der

- SGB-II-Hilfe-Empfänger/innen und
 - Migrant/innen
- in der schulrelevanten Bevölkerung

-  ohne Zuordnung
-  Gruppe A : Beide Kennzahlen über...
-  Gruppe B : Beide Kennzahlen unter...
-  Gruppe C : Eine Kennzahlen unter...
-  Gruppe D : ... dem Mittelwert der Stadt

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Vergleich zentraler Bildungskennzahlen nach Migrationsstatus für das Land Bremen, öffentliche Schulen Schuljahr 2009/10 bzw. 2011/12

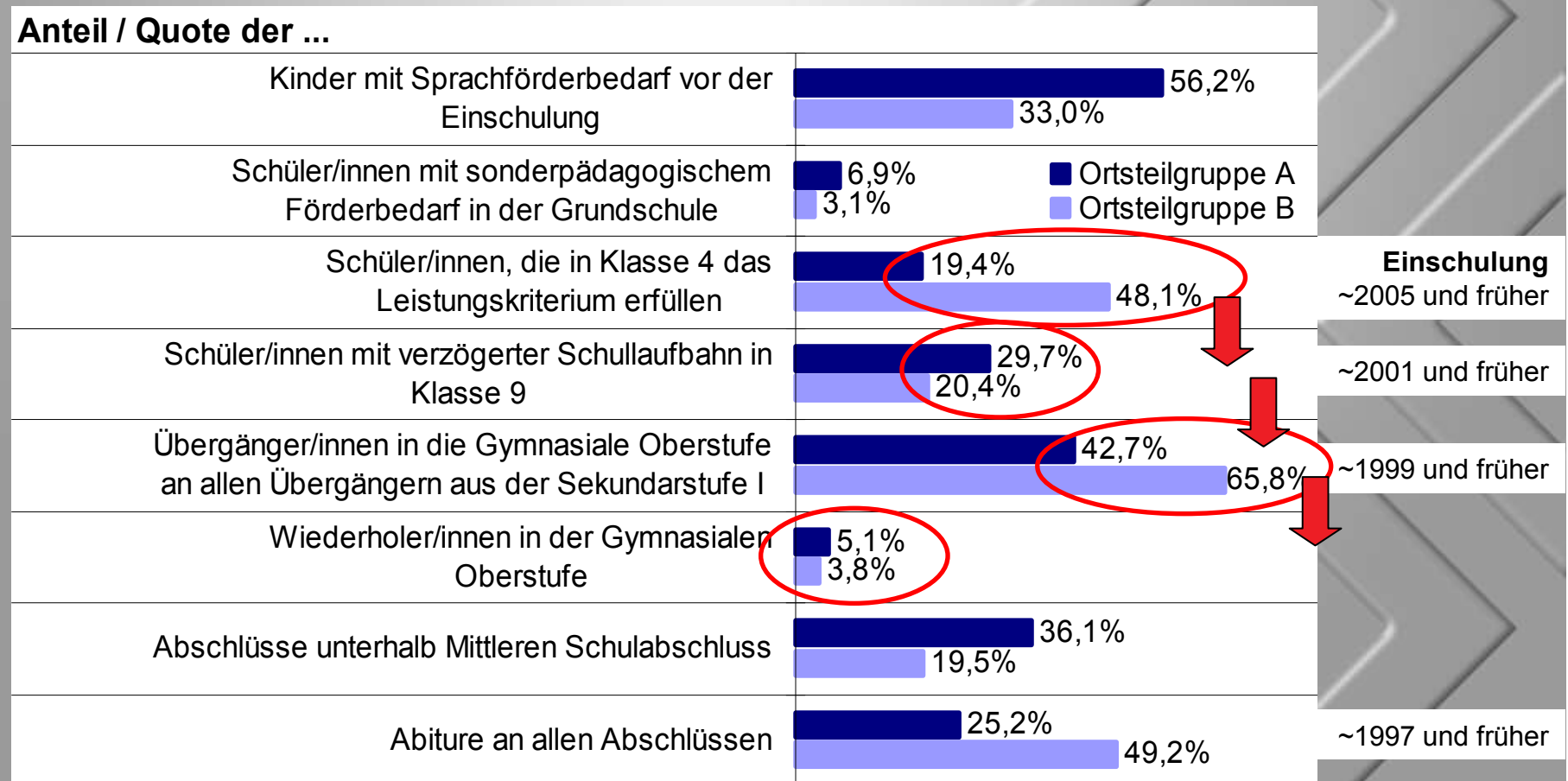


Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft



* erhöhte Übergangsquoten durch Doppeljahrgang

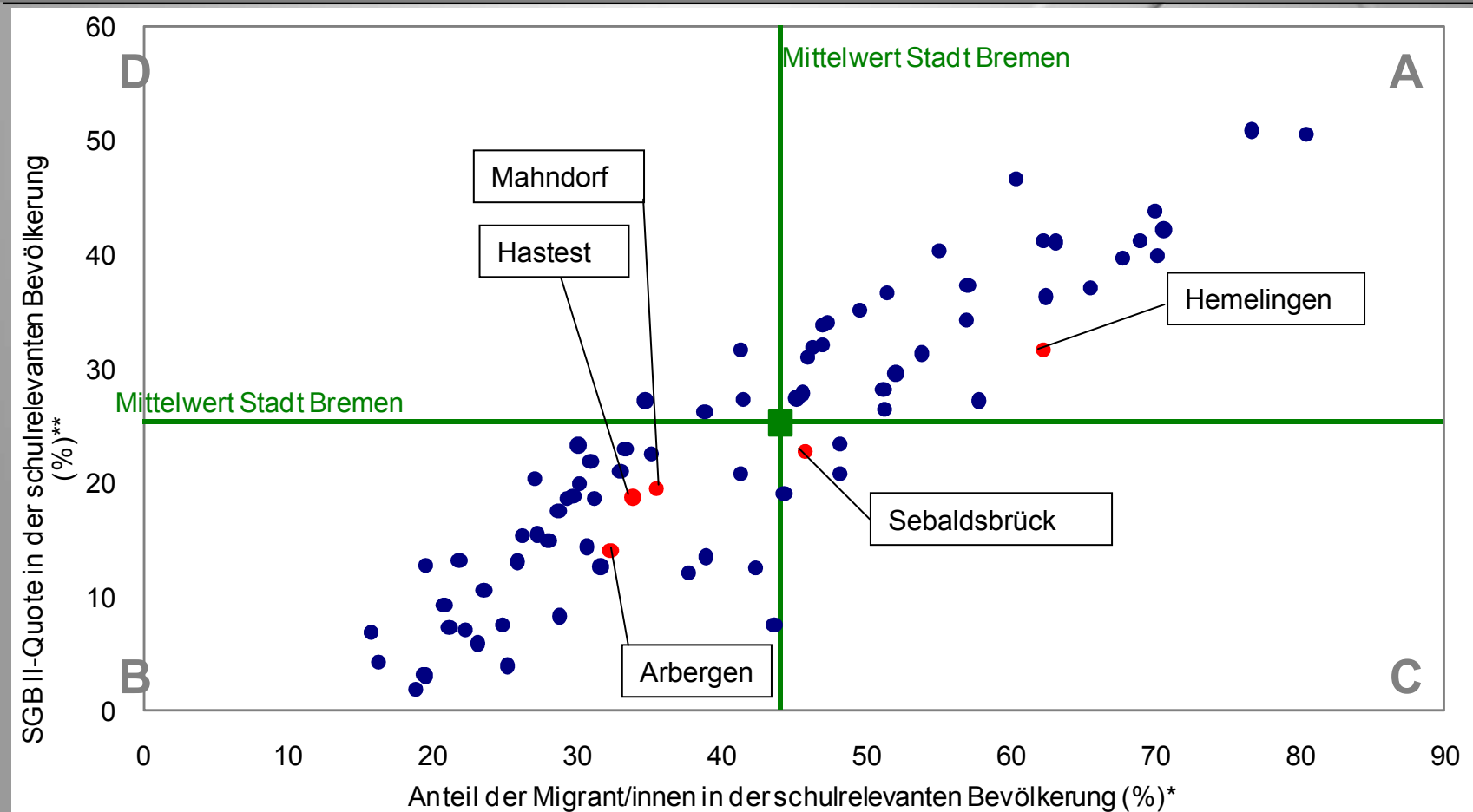
Vergleich zentraler Kennzahlen nach Ortsteilgruppen in der Stadt Bremen, Schuljahr 2009/10 bzw. 2011/12



2. Die Situation im Stadtteil Hemelingen (2011/12)

- Grafiken und Tabellen -

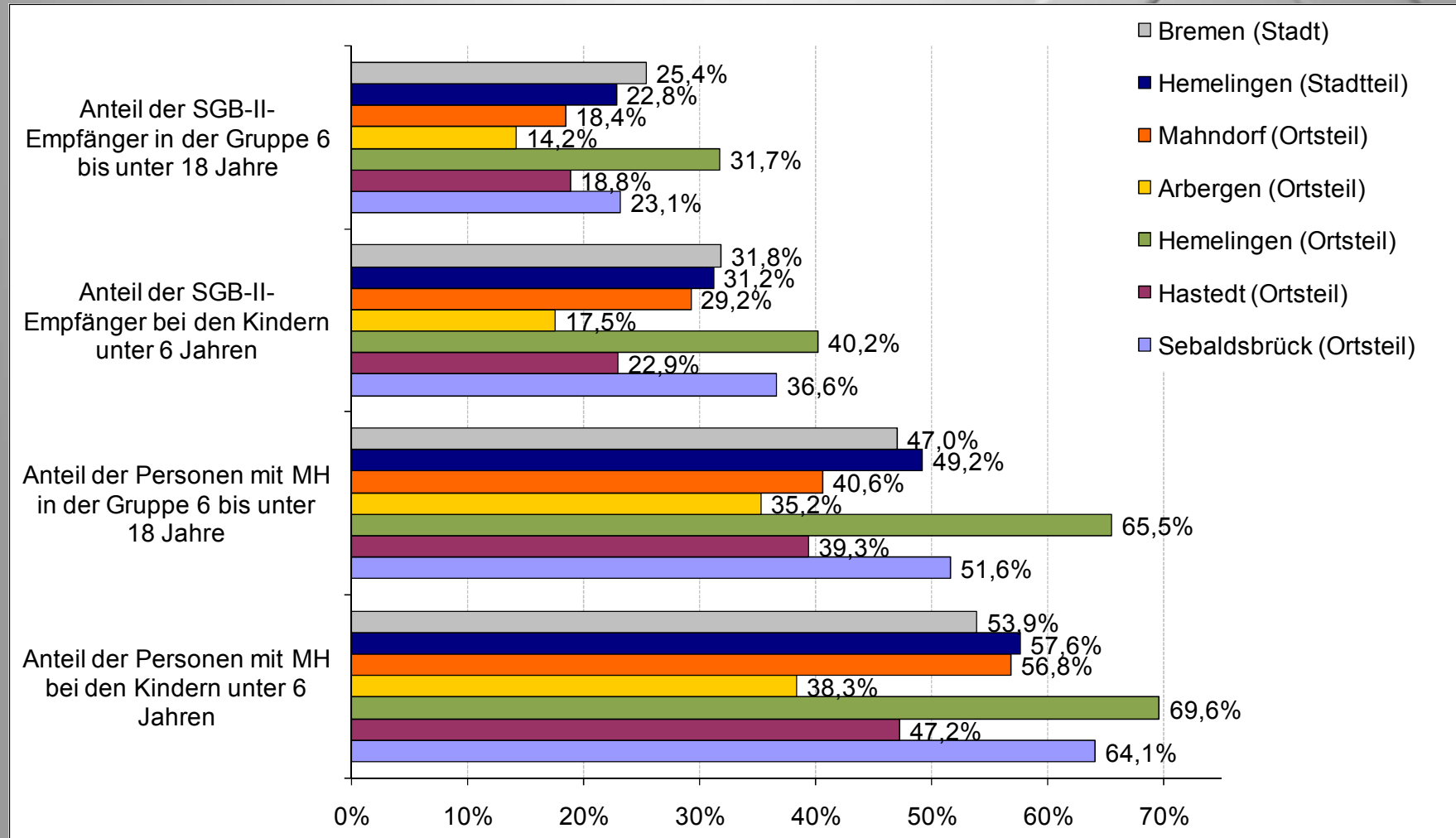
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund und der Leistungsempfänger nach SGB-II von 6 bis unter 18 Jahren in den Ortsteilen in der Stadtgemeinde Bremen (2009)



Quellen: * Statistisches Landesamt Bremen. Schätzung auf der Grundlage des Einwohnermelderegisters.

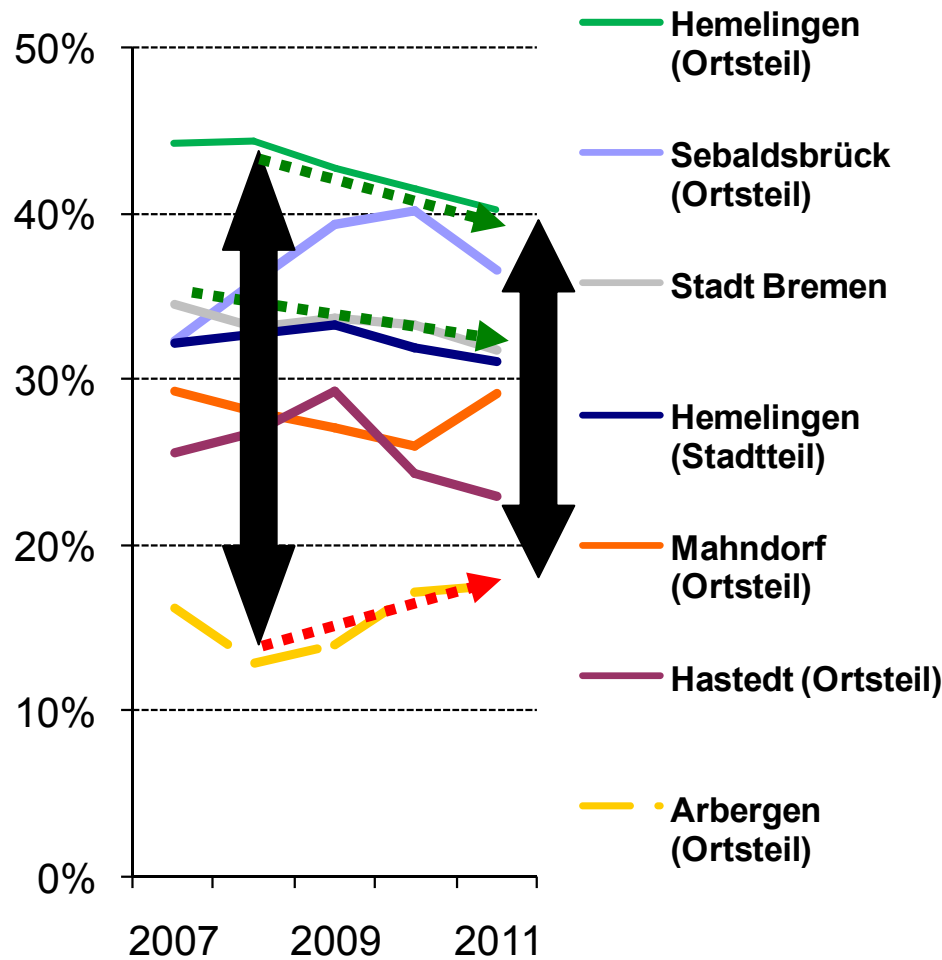
** Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Bremen

Überblick über die zentralen Bevölkerungskennzahlen im Stadtteil Hemelingen

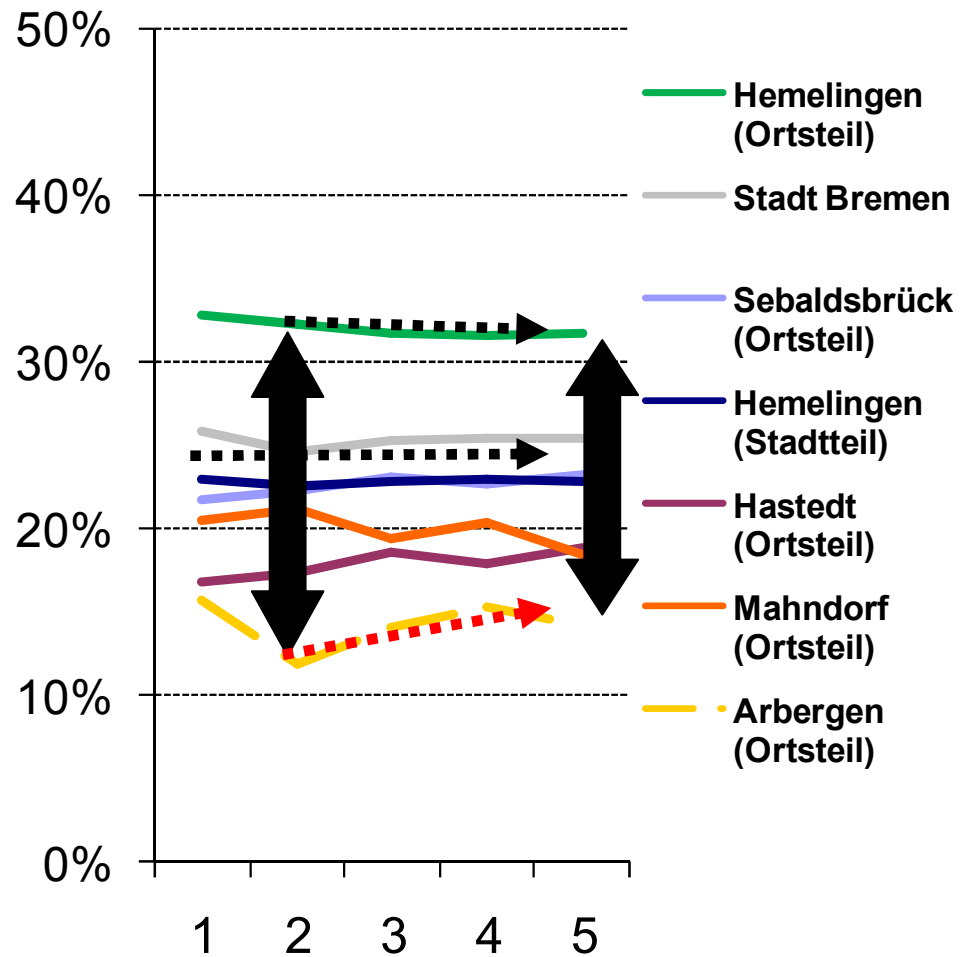


Anteil SGB II – Empfänger der letzten vier Jahre

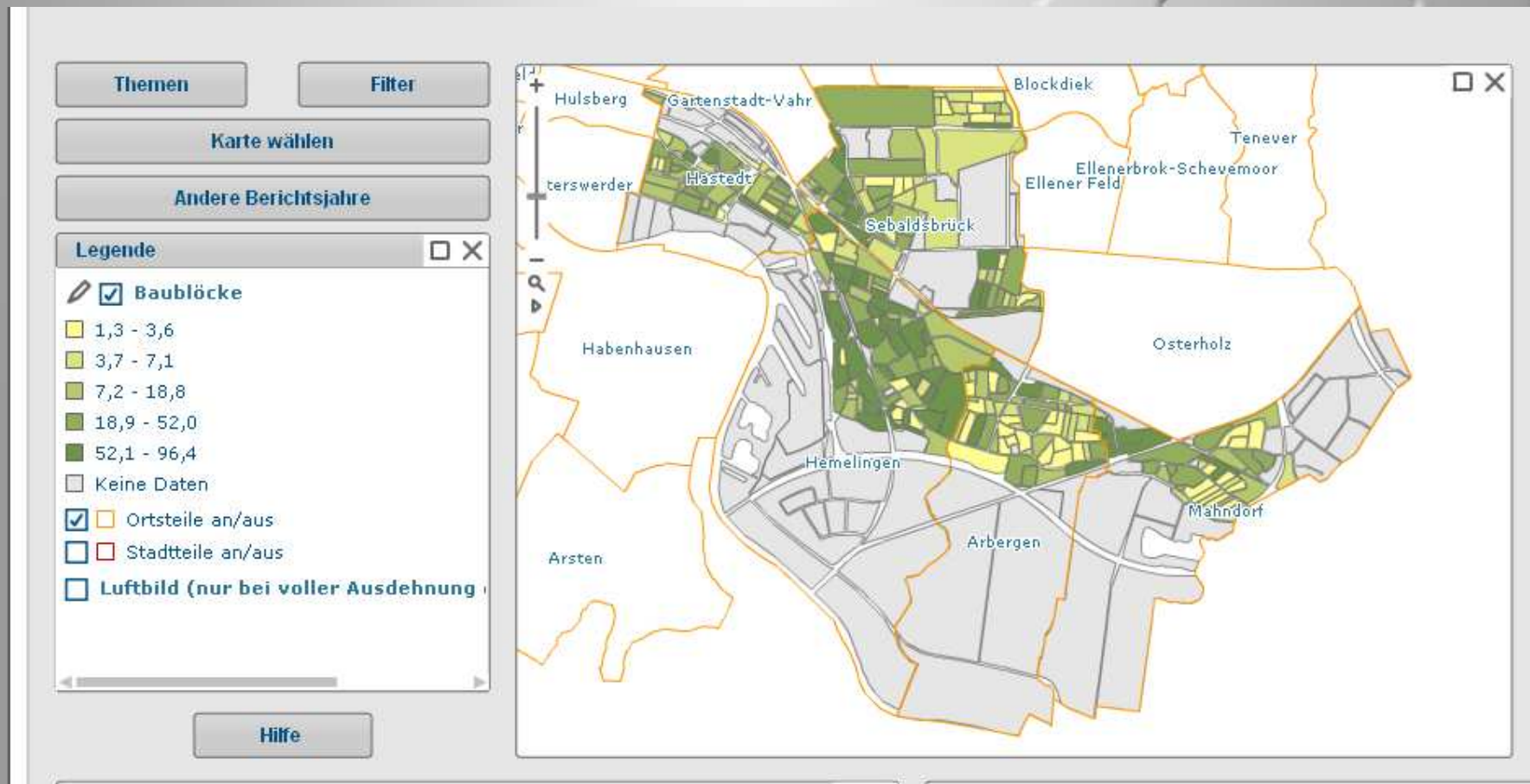
unter 6 Jahre



6 bis unter 18 Jahre

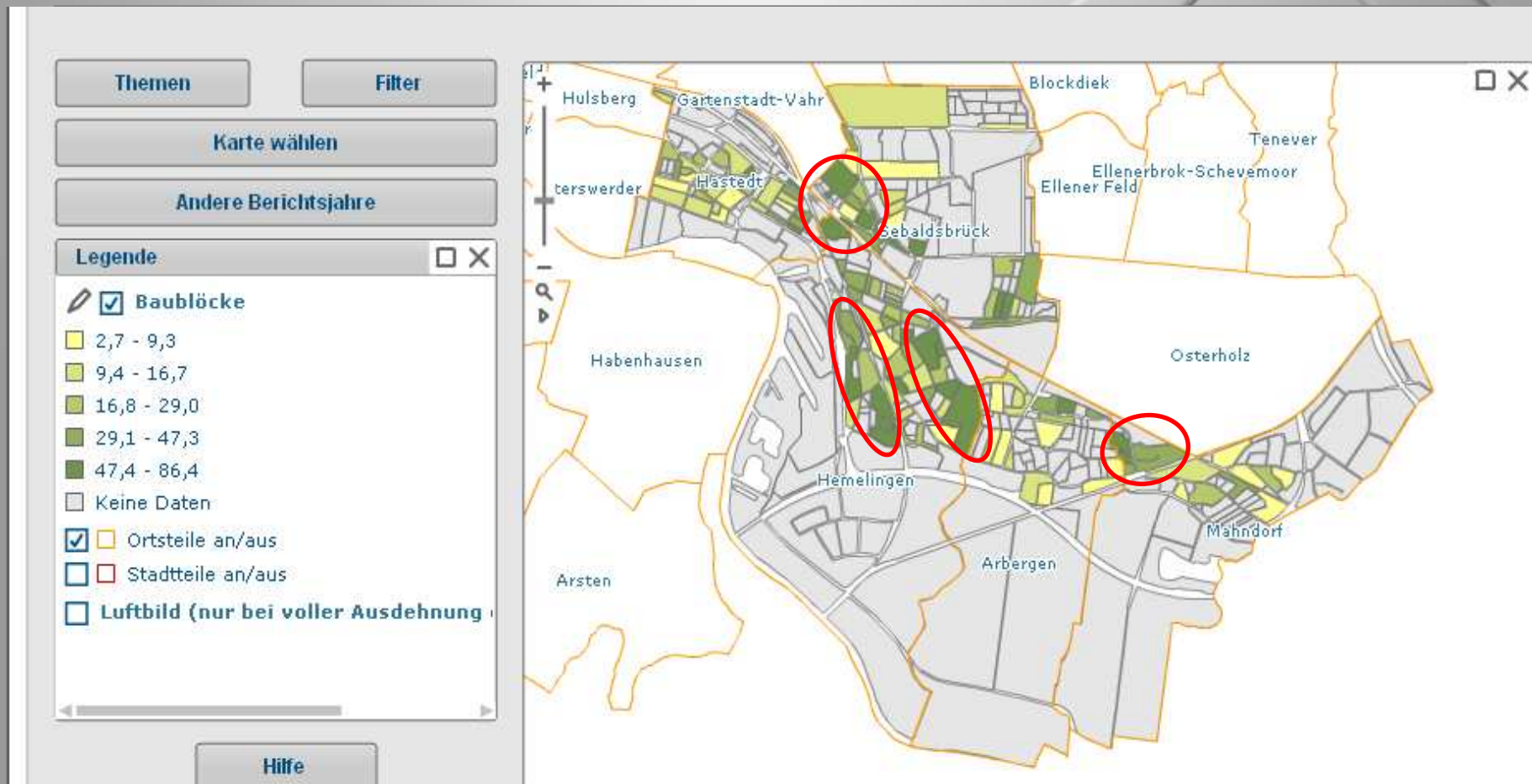


Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren nach Baublöcken im Stadtteil Hemelingen (2010)



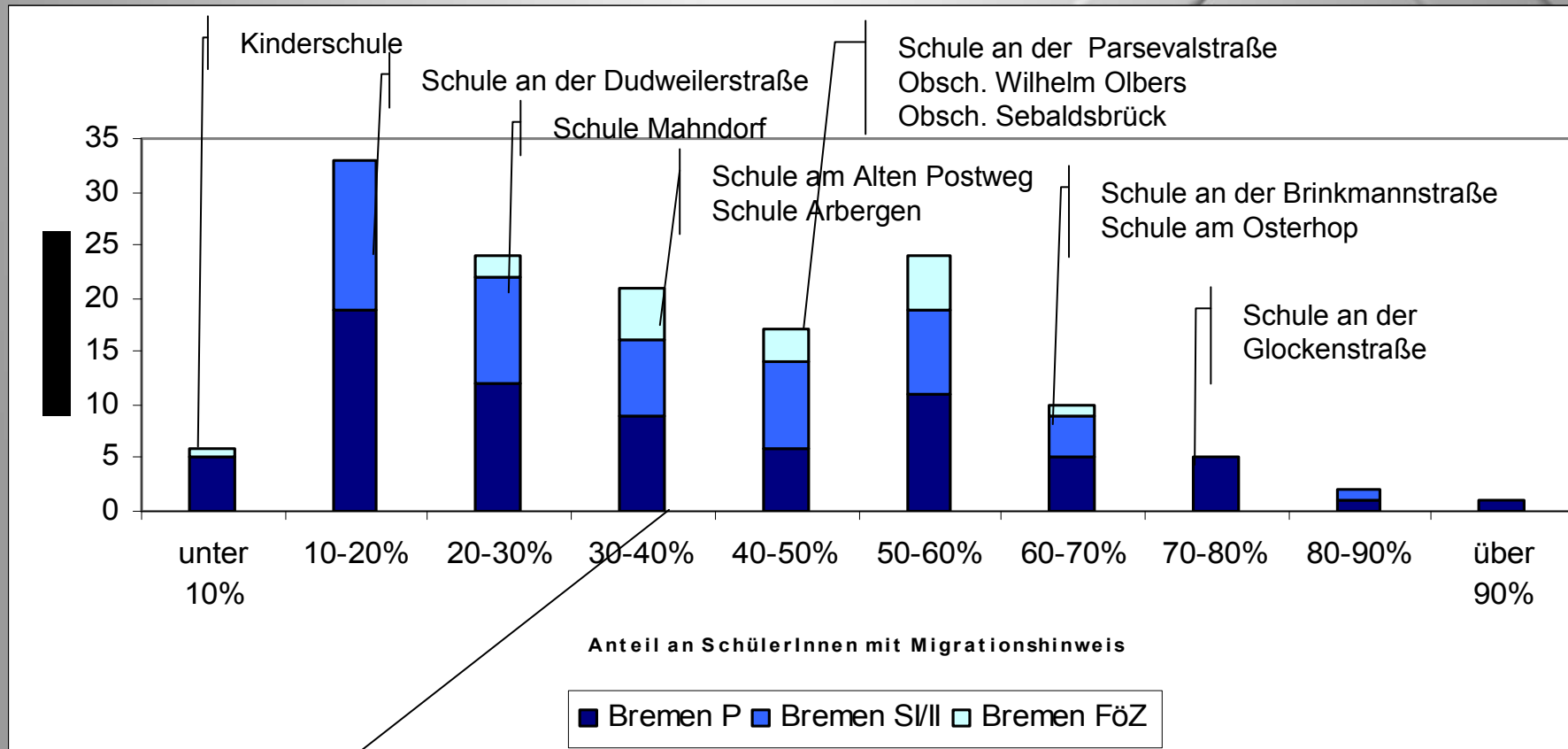
Grafik: Statistisches Landesamt Bremen, Quelle: Schätzung aufgrund Einwohnermelderegister

Hilfebedürftige (SGB II) unter 18 Jahren nach Baublöcken im Stadtteil Hemelingen (2010)



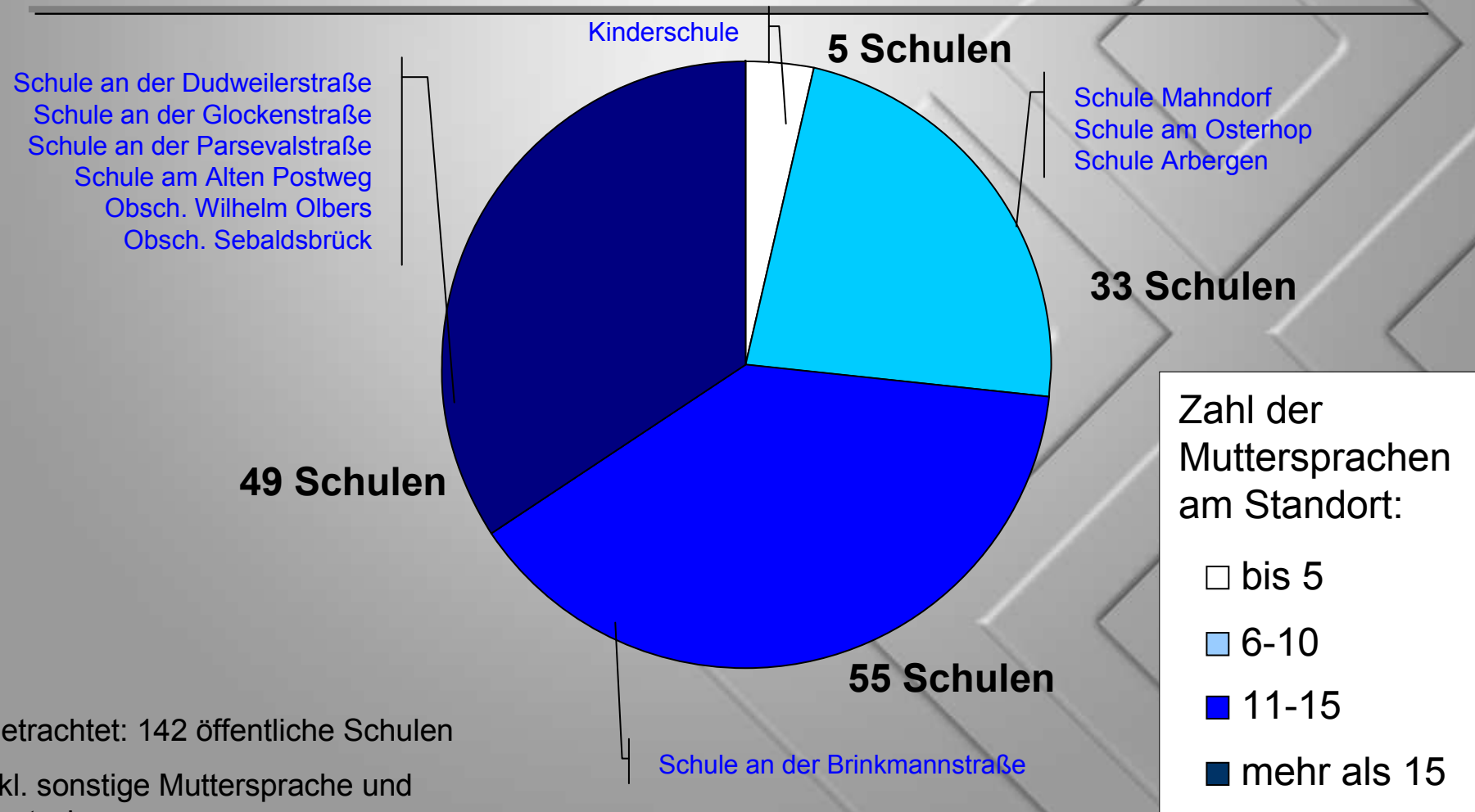
Grafik: Statistisches Landesamt Bremen, Quelle: Bundesagentur f. Arbeit

Verteilung der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen Stadt Bremen nach Anteil von Schüler/innen mit Migrationshinweis (Schuljahr 2011/12)



Durchschnitt Stadt Bremen: 39% je Schule

Zahl der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen Stadt Bremen nach Anzahl der erfassten Muttersprachen* (Schuljahr 2011/12)



*betrachtet: 142 öffentliche Schulen

Inkl. sonstige Muttersprache und Deutsch

Durchschnitt: 14 erfasste Muttersprachen je Schule

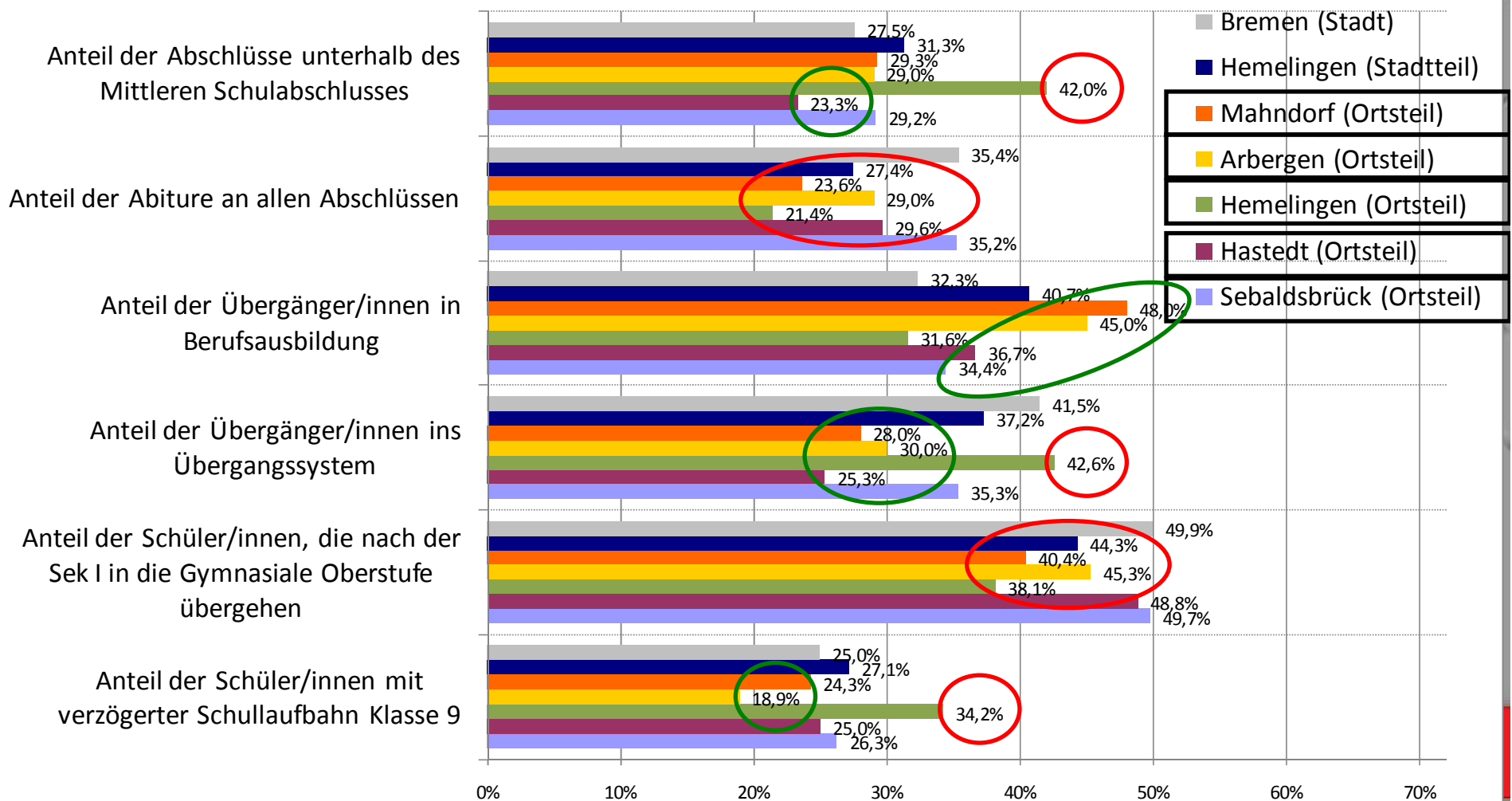
Anteil der Schüler/innen mit nicht-deutscher Muttersprache an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Wohnort der Schüler/innen 2011/12

	Anteil mit nicht-deutscher Muttersprache	Türkisch*	Russisch*	Arabisch*	Polnisch*	Kurdisch*	Serbisch/Kroatisch/Bosnisch*
Stadt Bremen	33,6%	12,2%	5,2%	2,9%	1,9%	1,7%	0,9%
Stadtteil Hemelingen	38%	19%	4%	3%	2%	2%	1%
Ortsteile							
Sebaldsbrück	40%	22%	3%	2%	1%	1%	2%
Hastedt	26%	8%	1%	3%	1%	1%	2%
Hemelingen	57%	34%	3%	5%	2%	3%	2%
Arbergen	26%	10%	6%	1%	1%	3%	1%
Mahndorf	28%	8%	10%	2%	3%	1%	0%

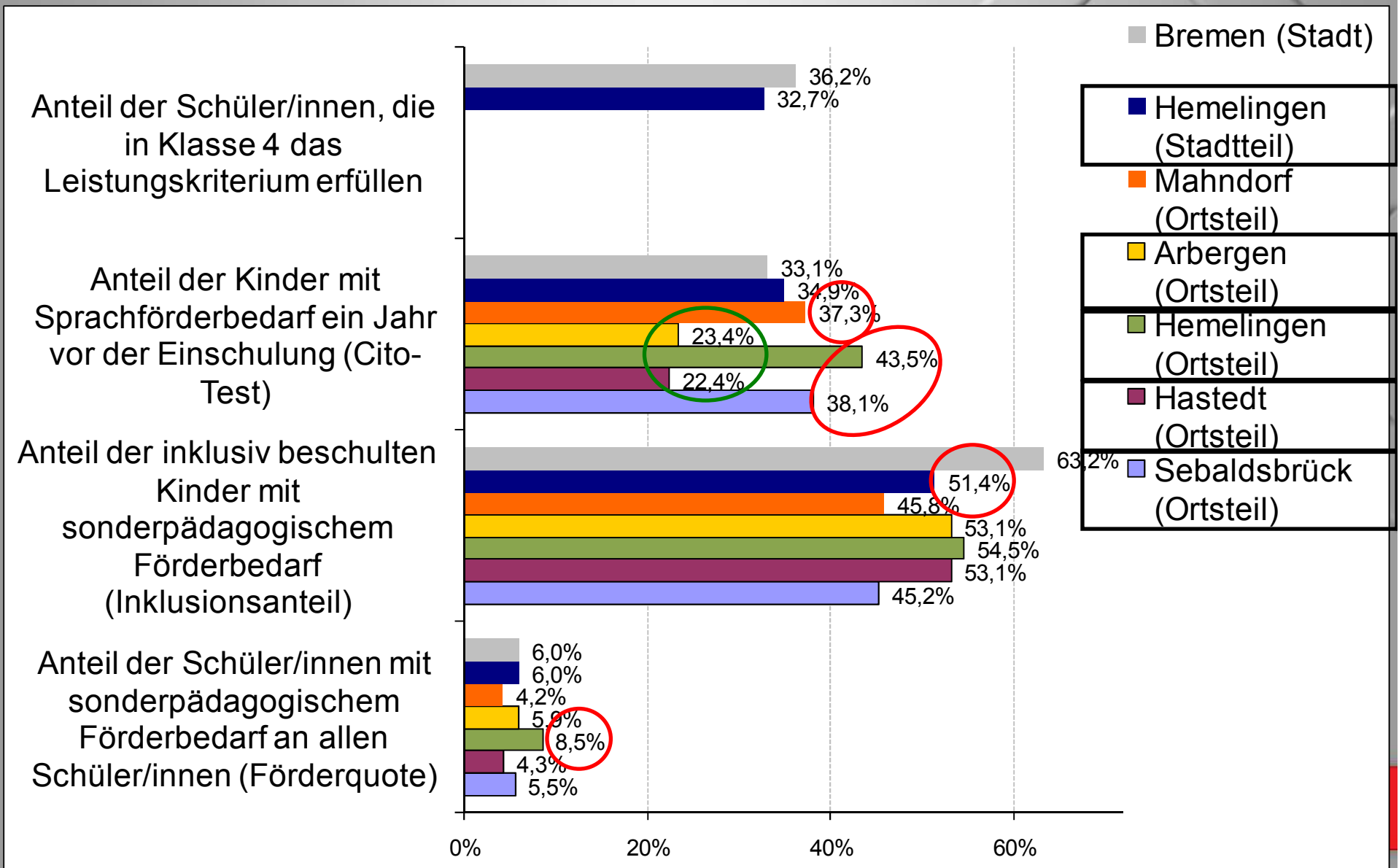
* Bezugsgröße: Alle Schüler/innen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen

Zu beachten: Den Ortsteilkennzahlen liegen z.T. eher geringe absolute Zahlen zugrunde

Überblick über die zentralen Kennzahlen zur Bildungskarriere im Stadtteil Hemelingen



Überblick über die zentralen Kennzahlen zur Bildungskarriere im Stadtteil Hemelingen



Zusammenfassung

- Segregation:
 - SGB II-Quote und -trend im Stadtteil Hemelingen ist vergleichbar der Stadt Bremen insgesamt, aber mit großen Unterschieden zwischen den Ortsteilen
 - Vergleichbarer Anteil von Personen mit Migrationshintergrund in Stadtteil und Stadt Bremen, aber mit großen Unterschieden zwischen den Ortsteilen
 - Vermutlich enge, räumlich gut zu verortende Koppelung von Migration und SGB-II-Bezug
 - Sowohl Bezieher von Leistungen nach SGB II wie auch Migranten sind deutlich räumlich segregiert, d.h. wohnen konzentriert an bestimmten Standorten.
- Bildungskennzahlen im Stadtteil
 - **niedriger Anteil** von Übergängen in die GyO
 - **hoher Anteil** von Schüler/innen in Berufsausbildung
 - **geringer Anteil** an Abituren
 - **geringer Anteil** im Übergangssystem
 - Heterogene Aufteilung der Anteile zwischen den Ortsteilen
- Aktuelle Entwicklung
 - Leicht abnehmender SGB II-Bezug bei Kindern u6, aber mit unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Ortsteilen

3. Perspektiven für die weitere Arbeit im Bildungsmonitoring

Fokus der Aktivitäten im Projekt Lernen vor Ort: Ausbau des lokalen Bildungsmonitorings

1. dauerhafte Verbesserung der Verfügbarkeit lokaler Bildungsdaten
(siehe Bremer Ortsteileatlas des Statistischen Landesamts,
Homepage „Daten und Fakten, Bremen kleinräumig“)
2. Gemeinsam mit SUBV
Ermittlung einer neuen städtebaulichen Analyseebene „Quartier“
(zwischen Baublockebene und Ortsteil)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION